

BEITRÄGE FÜR „DER LION“, AUSGABE APRIL 2006: VORSTELLUNG DISTRIKT  
(Anmerkung: eckige Klammern [ ] = kann gelöscht werden bei Platzmangel)

Drei Hohenloher Lions Club helfen mit Kunst Tsunami-Opfer

## **Gemeinsam sind wir stark**

Gleich zwei activities haben der Lions Club Hohenlohe, Hohenlohe-Künzelsau und Hohenloher Land im aktuellen Lionsjahr zusammen durchgeführt. Insgesamt 33.000 Euro standen am Ende für drei Projekte zur Verfügung.

Angefangen hat die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem ungewöhnlichen Projekt „Mit Kunst helfen – keine Kunst!“. Prominente aus allen Berufsgruppen sollten ein Bild malen und persönlich signieren. Nicht allein künstlerisch wertvolle Werke, sondern originelle und originale Werke waren das Ziel der Ideengeber. Innerhalb eines halben Jahres kamen 40 sehr unterschiedliche Kunstwerke zusammen. [Beteiligt haben sich die Bundes- und Landtagsabgeordnete, zwei hohenlohische Fürsten, heimische Künstler, Unternehmer der im Hohenlohekreis weltweit tätigen Firmen genauso wie der ehemalige Turnweltmeister Eberhard Gienger und der baden-württembergische Justizminister Ulrich Goll, die Kunstradweltmeisterin Claudia Wieland und viele mehr.]

Mit einer Ausstellung und viel Pressearbeit machten die Lionsfreunde Werbung für die öffentliche Versteigerung, bei der dann 10.555 Euro zusammenkamen. Der Betrag wurde von den drei Hohenloher Lions Clubs und durch eine Spende von Schülern aus einem T-Shirt-Verkauf auf 15.000 Euro aufgestockt.

Ein Kunstwerk steuerte der thailändische Konsul bei. Nicht ohne Grund, denn der Erlös kam Kindern zugute, die bei der Tsunami-Katastrophe ihre Eltern verloren haben und auf Unterstützung angewiesen sind. Was konkret mit dem gespendeten Geld passiert, konnten die Lionsfreunde bei einem abschließenden gemeinsamen Projektabend im Januar 2006 erfahren.

In der thailändischen Provinz Ban Nam Khem, gegenüber der Insel Phuket, wird ein Collegegebäude mit mehreren Schulgebäuden aufgebaut. In dem Ort Thai Muang haben Kinder und Jugendliche aus ärmeren Bevölkerungsschichten, deren Familien vorwiegend vom Fischfang gelebt haben und jetzt Waisen oder Halbwaisen sind, die Möglichkeit zur Ausbildung. Eines der Gebäude kann mit dem Geld der hohenlohischen Lionsfreunde gebaut werden. Besondere Freude bei den engagierten Kunstsammlern für den guten Zweck kam auf, als sie erfuhren, dass das 15 mal 10 Meter große einstöckige Unterrichtsgebäude „House of Hohenlohe“ heißen wird.

Damit aber nicht genug. Mitten in die Vorbereitungszeit der Kunstaktion hatte ein Lionsfreund die Idee, den „1. Hohenloher Adventskalender“ gemeinsam ins Leben zu rufen. Auch hier war eine Arbeitsgruppe am Werk und setzte diese Idee erfolgreich um. 4000 Kalender wurden gedruckt und alle konnten innerhalb von drei Wochen bis zum ersten Adventswochenende verkauft werden. Im Kalender war keine Schokolade, sondern hinter den 24 Türchen warteten 234 gespendete Gewinne - vom Essensgutschein über mehrere Geldgewinne von 500 Euro bis hin zum Hauptgewinn in Höhe von 1500 Euro - auf die Einlösung durch die Loskäufer. Denn jeder Kalender war ein Los, die Nummer stand auf der Rückseite. Die Nummern der Gewinner wurden über die Presse und täglich in der eigens eingerichteten Homepage bekannt gegeben. Schirmherr der in der Bevölkerung sehr positiv wahrgenommenen Aktion war Landrat Helmut M. Jahn. Je 9000 Euro gingen an das Hohenloher Krankenhaus für die Anschaffung eines CTG-Gerätes für die geburtshilfliche Abteilung und an die St. Josephspflege in Muldingen für die Weiterführung des erfolgreichen Projekts zur Kriminalprävention „Soziale Kompetenz für Kids“.

Einhellige Meinung aller drei Hohenloher Lions Clubs war und ist, dass unbedingt wieder eine gemeinsame Aktion gemacht werden muss. Denn bei den beiden zeitintensiven activities konnten die Lionsfreunde das Motto „we serve“ optimal umsetzen und vor allem auch Freundschaften pflegen.